

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	15.03.2011	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	21.03.2011	
Jugendhilfeausschuss	29.03.2011	
Ausschuss Soziales und Senioren	05.05.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Strukturförderung Mülheim 2020 Ausschreibung des Sportprojektes

Der Rat der Stadt Köln hat am 05.05.2009 das Integrierte Handlungskonzept „MÜLHEIM 2020. Wege öffnen – Übergänge schaffen – zusammen wachsen“ als Leitkonzept zur Umsetzung des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt“ für das Programmgebiet Köln-Mülheim, -Buchforst und -Buchheim beschlossen. Mit einer detaillierten Wirtschafts- und Sozialraumanalyse, daraus abgeleiteten Handlungsfeldern und einzelnen Projekten ist das Konzept Grundlage für die Einleitung nachhaltiger Strukturveränderungen.

Das Programm MÜLHEIM 2020 gehört zu den umfassendsten integrativen Programmen, die derzeit in der Bundesrepublik Deutschland umgesetzt werden. Mit einem Volumen von rund 40 Millionen Euro will es negativen Entwicklungen in den Stadtteilen Mülheim, Buchheim und Buchforst entgegenwirken und Verbesserungen erreichen.

Ziel des Integrierten Handlungskonzeptes ist es insbesondere, durch das Zusammenwirken der darin enthaltenen Projekte und Maßnahmen eine strukturelle Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation im Sinne einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung in den Stadtteilen des Programmgebiets zu bewirken.

Die Handlungsschwerpunkte von MÜLHEIM 2020 gliedern sich dabei in die Bereiche **Bildung, Lokale Ökonomie und Städtebau**.

Das Programm MÜLHEIM 2020 stellt im **Programmschwerpunkt Bildung** mit unterschiedlichen Projekten zur Ausbildungsfähigkeit und zur gesundheitlichen Bildung eine

umfassend angelegte stadtteilbezogene Initiative zur Verbesserung des Bildungserfolgs dar.

Zur Optimierung der Teilhabe insbesondere am gesundheitlichen Bildungserfolg wird das Projekt „SpoBIG - Vernetzung von Einrichtungen an den Schnittstellen Sport, Bildung, Integration und Gesundheit im Verbund mit der Qualifizierungsoffensive Sport und Gesundheit“ aufgelegt.

Mit Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung vom 13.12.2010 wurde dieses Projekt mit einem Zuschuss von 334.000,00 € zu zuwendungsfähigen Ausgaben in Höhe von 417.500,00 € bewilligt. Die Bezirksvertretung Mülheim hatte das Projekt inhaltlich nach Anhörung des Veedelsbeirates in der Sitzung vom 05.07.2010 beschlossen.

Derzeit wird die europaweite Ausschreibung zwischen der Sportverwaltung und dem das Mülheim 2020 Programm koordinierenden Amt für Stadtentwicklung und Statistik vorbereitet. Im Rahmen des Zeit-/Maßnahmenplans zu diesem Projekt ist vorgesehen, die Ausschreibung im April 2011 zu veröffentlichen, so dass im Juli 2011 das Projekt voraussichtlich starten kann.

**Kurzbeschreibung des Sportprojektes „SpoBIG – Vernetzung von Einrichtungen an den Schnittstellen Sport, Bildung, Integration und Gesundheit im Verbund mit der Qualifizierungsoffensive Sport und Gesundheit“**

Besonders in strukturell benachteiligten Stadtteilen konzentrieren sich Probleme bei der Schulbildung und Ausbildungssituation. Die Bildung und Qualifizierung ist ein wichtiger Baustein zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Dies gilt nicht nur für den Übergang von der Schule in den Beruf und während des Berufslebens, sondern immer mehr auch schon von Geburt an. Ziel aller Maßnahmen des Handlungsfeldes Bildung ist es, die Ausbildungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen im Programmgebiet zu stärken und zu verbessern.

Sport und Bewegung übernehmen unverzichtbare Aufgaben im Bereich der Kinder-, Jugend- sowie der Gesundheitspolitik und sind zu einem zentralen Medium sozialer Integration geworden.

Ziel des Projektes „SpoBIG – Vernetzung von Einrichtungen an den Schnittstellen Sport, Bildung, Integration und Gesundheit im Verbund mit der Qualifizierungsoffensive Sport und Gesundheit“ ist die Stärkung der gesundheitlichen Bildung im Programmgebiet.

Hierzu zählt neben der Bestandsaufnahme der sportbezogenen Angebote auch die Aktivierung zu sportlicher Betätigung durch die Schaffung von zielgruppengerechten Sport- und Bewegungsangeboten, die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen sozialen Einrichtungen, Schulen und Sportvereinen sowie die Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen im Sport.

Zur Stärkung der gesundheitlichen Bildung soll daher die Identifikation und Vernetzung von zielgruppengerechten Sport- und Bewegungsangeboten an der Schnittstelle von Bildung – Integration – Gesundheit (SpoBIG) mit den relevanten sozialen Angeboten und Dienstleistungen im Programmgebiet erreicht werden, um eine gleichberechtigte Teilhabe auch von benachteiligten jungen Menschen an sinnvollen, gesundheitsfördernden Freizeit-Bildungs-, und Integrationsangeboten zu erreichen.

Nach Herstellung dieser „Bindungskontakte“ soll diese Bevölkerungsgruppe in einem zweiten Schritt an strukturell verankerte Bildungsangebote oder an relevante öffentliche Einrichtungen und ihre Dienste vernetzt und integriert werden. Der Sport „vor Ort“ wird damit

zum Integrationsmedium gerade mit Blick auf Bildung, Integration und Gesundheitsförderung.

Um die sportorientierten Angebotsstrukturen zu qualifizieren und auch in Schulen und sozialen Einrichtungen Sportangebote auszubauen, soll die „Qualifizierung im Sport vor Ort“ im Programmgebiet verortet und für weitere Einrichtungen geöffnet und intensiviert werden. Hintergrund ist, dass eine entsprechend professionelle und sportfachliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen institutionellen Kontexten – in Kindergärten, Schule, Sportverein, Jugendeinrichtung, Familienzentrum etc. – vor Ort einer flächendeckenden Qualifizierung der Betreuenden bedarf.

Der Projektzeitlauf beginnt voraussichtlich am 01.07.2011 und endet zunächst am 31.12.2012 mit der Option auf Verlängerung um 20 Monate bis maximal 31.08.2014. Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Union/Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW und die Stadt Köln.

Das Integrierte Handlungskonzept MÜLHEIM 2020 finden Sie im Internet unter [www.stadt-koeln.de/4/muelheim2020/](http://www.stadt-koeln.de/4/muelheim2020/).

gez. Dr. Klein